MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

101 (1891)

4 (4.1.1891)

urn:nbn:de:bsz:mh40-46722

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 4. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 4 Januar 1891

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die Mac Kinley-Bill und ihre Folgen.

Wir haben gestern früh mitgetheilt, daß das größte Handelshaus der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegen die Verfassungsmäßigkeit der Mc Kinley-Bill Verwahrung eingelegt hat. Dem Kongreß der Vereinigten Staaten haben bereits ähnliche Anträge vorgelegen, die von demselben abgewiesen worden sind, und so ist es nicht gerade wahrscheinlich, daß der neueste Antrag einen größeren Erfolg haben werde.

Inzwischen zeitigt die Mac Kinley-Bill in Amerika eigenthümliche Folgen. Die Erschwerung der Einfuhr in Amerika hat es nichtamerikanischen Unternehmern nahe gelegt, in Amerika Fabriken anzulegen oder anzukaufen. Das veranlaßt in Amerika bereits Maßnahmen gegen diese Bestrebungen. Aus Washington wird unter dem 31. Dezember gemeldet:

> Der Einwanderungsausschuß beider Häuser des Kongresses hat die Erhebungen über die Frage des Erwerbes amerikanischer Fabriken seitens ausländischer Kapitalisten begonnen.

Als Folgen der Bill sind, wie das „Berl. Tgbl." hervorhebt, auch die folgenden sehr bemerkenswerthen Zollentscheidungen, die neuerdings in den Vereinigten Staaten ergangen sind, anzusehen. Der stellvertretende Finanzminister Nettleton hat dem Minister des Auswärtigen eine Mittheilung hinsichtlich der vom General-Konsul der Vereinigten Staaten in Berlin aufgeworfenen Frage, wie er sich Fakturas über „in bond" (unversteuert) zum Export nach den Vereinigten Staaten angekauften Sammt gegenüber zu verhalten habe, übermittelt. Es heißt darin:

> Das Finanz Ministerium stimme mit seinem Solicitor, sowie dem Berliner General-Konsul darin überein, daß die alten Regulationen, denen zufolge der zollpflichtige oder ausländische Marktwerth von „in bond" in einem fremden Lande gekauften Waaren nicht die ausländische Steuer oder den ausländischen Zoll einschließe, unvereinbar mit dem Sinn und Zweck des Zollverwaltungs- (Customs Administrative) Gesetzes seien, und daß daher der in den Fakturas über solche Waaren zu deklarirende Werth die ausländische Steuer oder den ausländischen Zoll, welchem die betreffende Waare unterlegen würde, wenn zum Konsum im Exportlande verkauft, einschließen müsse.

Ferner wird gemeldet:

> Das Finanzministerium ist der Ansicht, daß den Bestimmungen des § 237 des neuen Tarifs zufolge nur solche Maschinerie-Theile, welche ausschließlich zur Herstellung von Apparaten zur Fabrikation von Rübenzucker bestimmt sind, zu zollfreier Einfuhr berechtigt seien.

Wer aber die verhängnißvollen Wirkungen wahrnehmen will, welche mehr oder minder direkt durch die Mac Kinley-Bill in den Vereinigten Staaten verursacht worden sind, der betrachte die nachfolgende Liste von Fallimenten in Amerika.

Nach der neusten Nummer der New-Yorker Hdls.-Ztg. fallirten u. A. — da, wo die Passiven nicht ziffermäßig angegeben sind, werden sie als beträchtlich bezeichnet —: In Baltimore, Md. Die „Druid Hills Manufacturing Co., Fabrik von Baumwollenzeug; Passiva 450,000 Doll., nominelle Aktiva 716,000 Doll. In Bay City, Mich. J. R. Hall, Salzsiederei. In Boston, Mass. Alfred Lewis, Fondsmakler. In Chicago, S. A. Kean u. Co., Bankiers und Fondsmakler; Depositen 600,000 Doll.; Passiva 1,400,000 Doll., Aktiva 1,353,000 Doll. In Cincinnati, O. Bell, Miller u. Co., Engrosgeschäft in Manufakturwaaren; Passiva 265,000 Doll., nominelle Aktiva 350,000 Doll. In Clearfield, Pa. die Clearfield County Bank; Passiva 350,000 Doll., nominelle Aktiva 650,000 Doll. Wlm. A. Wallace; Passiva 400,000 Doll., nominelle Aktiva 600,000 Doll. In Cleveland, O. Die „Davis Platform Binder Co.", Fabrik von Erntemaschinen; Passiva 80,000 Doll., nominelle Aktiva 300,000 Doll. In Keyport, N. J. Die „Lorrillard Brick Works Co.", Fabrikanten von Backsteinen; Passiva 1,687,000 Doll., Aktiva 1,500,000 Doll. In Louisville, Ky. H. W. Horndon u. Co., Händler in Landesprodukten, die „Elberidge Mfg. Co., Möbel-Fabrik. In Macon, Ga. M. Nußbaum u. Co., Engros-Händler in Manufakturwaaren; Passiva 540,815 Doll., nominelle Aktiva 827,685 Doll. In Philadelphia, Pa. Maris und Smith, Bankiers und Fondsmakler; Passiva 300,000 Doll. Wels u. Lea, Maschinenfabrik, mit Zweiggeschäften in Newyork und England. In Providence, R. J. Owen Bros., Agenten der „Atlantic Mills"; Passiva 600,000 Doll. In Quebec, Can. J. M. Duchêne u. Co., Händler in Manufakturwaaren. Thibideau Bros. Baumwoll-Spinnerei. In Rochester, N. Y. William J. Mills, Händler in Manufakturwaaren; Passiva beträchtlich. In San Antonio, Tx. Cleven u. Mc. Gill, Händler in Manufakturwaaren. In Spokane Falls, Wash. Die „Spokane National-Bank"; Passiva 600,000 Doll. — Unter dem 31. Dezember wird telegraphisch aus Newyork gemeldet: Die Zahl der Falliments in den Vereinigten Staaten von Nordamerika in dem Jahre 1890 belief sich auf 10,907 gegen 10,882 im Jahre 1889. Die Passiva betrugen 189 Mill. Doll. gegen 148 Mill. Doll. im Jahre 1889. Dieses ist die größte Summe seit 1884, in welchem Jahre die Passiva den Betrag von 226 Mill. erreichten. Die Anzahl der Falliments in Canada betrug im Jahre 1890 1847 mit 18 Mill. Doll. Passiva gegen 1777 mit 14 Mill. im Jahre 1889.

* Heinrich Schliemann's Grabstätte.

Wir haben gemeldet, daß Schliemann auf dem Kolonoshügel bei Athen begraben werden soll. Das ist ein sehr guter Gedanke, denn bereits zwei Männer, welche die Erforschung des griechischen Alterthums zu ihrer Lebensaufgabe gemacht hatten, der Deutsche Otfried Müller und der Franzose Charles Lénormant, liegen dort begraben, und zwar nach altgriechischer Weise das Grab im Felsen von einer hohen Marmorstele mit Inschrift bekrönt.

Der Kolonos ist ein niedriger Felsenhügel, liegt etwas nordwestlich der Stadt und bietet einerseits eine herrliche Aussicht, andererseits die schönsten Erinnerungen an das Alterthum. Auf ihm stehend, erblickt man im Hintergrunde den langen Felsenrücken des Hymettos, zur Linken erhebt sich senkrecht der Kegelberg Lykabettos, dann breitet sich weit die Stadt Athen aus, und über ihr zur Rechten steigt die Akropolis mit ihren Tempeln, daneben der Areopag, der Philopappos, der Sternwartenhügel, empor. Unterhalb des Areopags ist deutlich der wohlerhaltene Tempel zu sehen, welcher noch keinen mit absoluter Sicherheit nachweisbaren Namen hat, allgemein aber als das Theseion bezeichnet wird. Zwischen der Stadt und dem Kolonos und hinter ihm zieht sich ein Theil des großen attischen Oelwaldes hin. Dort fließt der einzige Bach der Ebene von Athen, welcher auch im Sommer Wasser führt und sich in zahlreiche kleine Kanäle vertheilt. Wo aber sein befruchtendes Naß hingelangt, sprießt eine üppige Vegetation; in dem Olivenhain blühen gelbe Krakus, rothe Anemonen, ein wahrer Blumenflor, aus den vermoderten Stämmen schauen bunten Orchideen heraus und in den Zweigen der silbergrauen Oelbäume klagen noch heute ungezählte Nachtigallen.

Kolonos, der Flecken, welcher in der Nähe lag, war des Sophokles Heimath, und er hat ihn im „Oedipus auf Kolonos" in einem seiner schönen Chorlieder besungen; Mendelssohn hat durch eine schwungvolle Melodie dazu beigetragen, ihn unvergeßlich zu machen.

„Zur roßprangenden Flur, o Freund,
Kamst Du hier, zu des Landes bestem Wohnsitz,
Des glanzvollen Kolonos Hain,
Wo hinflatternd die Nachtigall
In hellönenden Lauten klagt
Aus den grünenden Schluchten.
Wo weinfarbiger Epheu rankt,
Tief im heiligen Laube des
Gottes, dem schattigen, früchtebeladenen,
Dem stillen, das kein Sturmwind
Aufregt, wo der begeisterte
Freudengott Dionysos stets herein zieht,
Im Chor göttlicher Ammen schwärmend

Hier in schönem Geringel blüht
Ewig unter des Himmels Thau Narkissos,
Der altheilige Kranz der zwei
Großen Göttinen, golden glänzt
Korkos; nimmer versiegen die
Schlummerlosen Gewässer,
Die vom Strome Kephissos her
Irren; ewig von Tag zu Tag
Wallt er mit lauterem Regenergusse durch
Der breiten Erde Fluren,
Das Land schnell zu befruchten, das
Auch die Chöre der Musen nie verschmähten,
Noch Cythere mit goldnen Zügeln.

An dieser wunderschönen von Sage und Sang umwobenen Stätte in der Nähe des Haines der Platonischen Akademie fand ein großer Deutscher im Jahre 1840 die nicht gesuchte Ruhestätte. Otfried Müller, dessen Marmorstandbild in der Vorhalle des Berliner Museums steht, der Lehrer und Freund unseres Ernst Curtius, erkrankte auf der Reise nach Delphi im hohen Sommer, starb in Griechenland und ward als Erster auf dem altgeweihten Platze begraben. Noch im Sommer 1890 ward am 50jährigen Gedenktage des Begräbnisses von deutschen und griechischen Gelehrten eine Denkfeier am Grabe gehalten. 1859 folgte ihm der Franzose Charles Lénormant, jetzt wird als Dritter der Mecklenburger Schliemann hinzukommen. Eine schönere, poetischere Grabstätte läßt sich für ihn gar nicht erdenken, und der Kolonos wird nun mit Recht eine Wallfahrtsstätte der Freunde des Alterthums werden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 3. Januar 1891.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal bei Wörth.** Der Ausschuß für die Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde bei Wörth hat für den gedachten Zweck seither die Summe von rund 263,500 Mark gesammelt, so daß zur Erreichung der erforderlichen Bausumme von 300,000 Mark nur noch 36,500 Mark fehlen. Von der vorhandenen Summe wurden 170,000 Mark durch das Berliner und der Rest durch das Elsäßer Comité gesammelt; an der ganzen Summe ist das Offizierskorps hervorragend betheiligt. Bezüglich der Wahl des Standortes wird mitgetheilt, daß drei Vorschläge gemacht worden sind, über welche die Entscheidung des Kaisers eingeholt werden soll; ist diese erfolgt, so wird unverzüglich mit dem Ausschreiben einer Concurrenz zur Erlangung geeigneter Entwürfe vorgegangen werden.

* **Schieß-Informationskursus für Stabsoffiziere.** Der Kaiser hat bestimmt, daß in dem Jahre 1891 bei der Infanterie-Schießschule zu Spandau ein Informationskursus für Stabsoffiziere abzuhalten sei. An Lehrkursen finden im Jahre 1891 bei dieser Schule 4 statt, zu jedem derselben sind 52 Hauptleute und 12 Lieutenants zu commandiren. An Unteroffiziers-Uebungskursen sind im Jahre 1891 bei der Infanterie-Schießschule in Spandau und auf den Schießplätzen bei Darmstadt und Falkenberg je einer mit insgesammt 420 Unteroffizieren einzurichten. Für den Uebungscurs auf dem Schießplatz bei Darmstadt wird eine Unteroffiziers-Uebungscompagnie in Stärke von 120 Unteroffizieren gebildet. Das Lehrpersonal stellt die Schießschule in Spandau.

* **Nach dem Falb'schen Kalender** hat der Januar nur zwei bemerkenswerthe Tage. Als kritischer Tag zweiter Ordnung ist der 10. Januar, als kritischer Tag dritter Ordnung der 25. Januar bezeichnet, während ein kritischer Tag erster Ordnung glücklicherweise im Januar ganz fehlt, sondern erst im Februar erscheint. Als ungünstigster Monat dieses Jahres nach Falbischer Berechnung stellt sich der Dezember dar, der drei Merktage aufweist, während in den andern Monaten nur zwei Tage im Falbischen Kalender schwarz angezeichnet sind.

* **Nach dem hundertjährigen Kalender** fängt der erste Monat des Jahres 1891 mit niederer Temperatur an, die ihn zu einem wirklichen Wintermonat stempelt. Die Kälte dauert jedoch nicht lange, sondern geht bald ins Trübe und Regnerische über. Von der Mitte an steigt die Temperatur wieder, gegen Ende aber kommt mit zeitweisem Regen vermischter Schnee.

* **Vom Winter.** Nächsten Montag sind es 6 Wochen, daß die eigentliche Winterskälte ihren Anfang genommen hat. Fast Alles sehnt sich nach dem Ende dieser harten Tage, nach dem wonnigen Frühjahr, wo wiederum Arbeit und geschäftliche Bewegung, freier Verkehr und erträgliches Wetter die Oberhand besitzt. Diese Sehnsucht empfindet man in Stadt und Land, besonders aber auf dem letzteren, wo man die Kälte, wie man sagt, aus erster Hand besitzt und auch immer ihre Nachtheile vor Augen hat. Wenn man unsere schneefreien Fluren durchgeht, sieht man, daß die Befürchtungen, es leide die Wintersaat bei der trockenen Kälte Noth, sehr begründet sind. Kohl, Roggen und Weizen sind ganz rostig, ja dürr und nicht vereinzelt, besonders bei schlechter Bestellung, aus der Wurzel gefroren! Es kommt nun noch viel auf ein günstiges Frühjahr an, auch hauptsächlich, wie später die Kälte „aufgeht", ob sich der Frostschaden noch etwas ausmerzt oder nicht. Auch soll das Holz in den Weinbergen schweren Schaden gelitten haben und an jungen Obstbäumen findet man schon mehrfach die Rinde geborsten und die kleinen Triebe dürr. Trockene Kälte fügt immer der Landwirthschaft Schaden zu. In der freien Gemarkung ist stellenweise der Boden bis drei Fuß Tiefe gefroren! Die sonst so scheuen Vögel fressen dem mitleidigen Vogelfreunde das Futter oft von der Hand. Es ist aber auch an den Hecken gar kein Beerchen mehr zu finden. In gesundheitlicher Beziehung ist wohl die trockene, helle Witterung für den Menschen recht günstig, gegenüber dem vorigen so ungesunden Winter, dagegen ist unter dem Viehstand in Folge des kalten, oft gefroren gewesenen Spätjahrfutters vielfach Krankheit zu beobachten.

* **Der hiesige Frauenverein** erhielt auf sein Glückwunschtelegramm an die Großherzogin zum Jahreswechsel nachstehende Antwort seiner hohen Beschützerin:

> „Ich erwidere mit herzlichstem Dank die gestern mir so freundlich ausgesprochenen Glückwünsche zum neu begonnenen Jahre. Möge der von mir so hochgeschätzte Frauenverein zu Mannheim auch ferner seine segensreiche Thätigkeit zum Wohle Vieler fortsetzen. Meine treue und dankbarste Theilnahme begleitet Sie Alle bei Ihrer Arbeit. Ich bitte Ihren Vereinsmitgliedern für die mir in schweren wie in guten Tagen stets gleich bewährte Mitempfindung herzlich Dank zu sagen.
>
> Großherzogin."

* **Zeitungskatalog von Rudolf Mosse.** Man hat sich daran gewöhnt, in jedem Zeitungs-Katalog, den die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse seit nunmehr 24 Jahren regelmäßig beim Jahreswechsel ihren Kunden auf den Neujahrstisch legt, irgend einen wesentlichen Fortschritt zu finden. Wie vor zwei Jahren mit dem Kataloge zum ersten Male ein vollständiger Tages-Notiz-Kalender vereinigt wurde, eine Einrichtung, die ungetheiltesten Beifall fand, so hat in dem soeben erschienenen 1891er Insertions-Kalender das Vorwort eine wesentliche inhaltliche Bereicherung gefunden. Dieser einleitende Theil, der dem Geschäftsmanne werthvolle Winke gibt, „wie man zweckmäßig annoncirt," bringt diesmal in sauber ausgeführten Entwürfen einige Vorschläge zur wirkungsvollen Ausstattung der Anzeigen. Wir sehen eine Anzahl geschmackvoll ausgeführter Illustrationen vor uns, welche den Text von Annoncen einzelner Branchen zu begleiten bestimmt sind. Dann wieder werden uns im auffallenden Arrangement Nah-

MARCHIVUM

men und Einfassungen zu Anzeigen mit der Angabe ihrer speciellen Verwendung vorgeführt. Wir finden hier Mittel und Wege angegeben, nicht blos größere Inserate effektvoll zu gestalten, sondern auch kleinere Anzeigen, die keinen großen Kostenaufwand vertragen, so zu arrangiren, daß sie ins Auge fallen. Außer dieser neuen und für jeden Inserenten werthvollen Bereicherung des Insertions-Kalenders finden wir wieder in demselben die altbewährten Einrichtungen, die Jedermann eine schnelle und zuverlässige Orientirung über die Zeitungsverhältnisse des In- und Auslandes gestatten. Auch der auf gutem Schreibpapier gedruckte Notizkalender für jeden Tag des Jahres ist wieder vorhanden. Im Uebrigen zeichnet sich das Buch durch eine außerordentlich geschmackvolle typographische Ausstattung, sowie durch seinen eleganten Leinwand-Einband aus, der demselben auch äußerlich ein schmuckes neues Gewand verleiht.

* **Schlittschuhbahnen.** Zu den Schlittschuhbahnen am Wasserthurm, auf dem Rosenparke, auf dem Collekturweiher und dem Floßhafen ist nun noch eine solche auf dem Neckar unmittelbar an der Brücke gekommen. Letztere wird morgen Sonntag eröffnet. Auf dem Collekturweiher am Lindenhoftunnell sowie auf dem Neckar finden morgen Sonntag große Concerte statt, während auf dem Floßhafen ein großes Eisfest veranstaltet wird, mit welchem ein Preiswettfahren verbunden ist, wobei 4 Preise zur Vertheilung kommen werden. Die Wettfahrt findet Nachmittags von 12—2 Uhr statt. Bei eintretender Dunkelheit wird, da die Unternehmer Feierabend-Verlängerung erhalten haben, der Hafen bengalisch beleuchtet werden. Den Freunden des Schlittschuhsports bietet sich somit morgen reichlich Gelegenheit, ihrem die Gesundheit überaus fördernden Vergnügen nachzugehen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Rastatt,** 2. Jan. Die Murg ist seit gestern früh zugefroren — ein nicht allzuhäufiges Vorkommniß. Unterhalb der Ankerbrücke besonders tummelte sich gestern die Jugend auf dem Eise; aber auch die Strecke auswärts bis zur Badener Brücke ist seit geschlossen und gestattet den Uebergang.

* **Pforzheim,** 2. Jan. Am 15. Dezember v. J. wurde im hiesigen städtischen Krankenhause die Behandlung der Tuberculösen mit Koch'scher Lymphe begonnen. Damals waren unter 80 Patienten 23 Tuberculose, 21 hatten Lungentuberculose (Tuberkelbacillen waren bei sämmtlichen mikroskopisch nachgewiesen worden), die beiden übrigen Patienten litten an Knochen- und Gelenkleiden von unzweifelhaft tuberculösem Charakter. Bei zwei weiteren Kranken sollte durch die Koch'sche Einspritzung die Natur der Erkrankung festgestellt werden. Von diesen insgesammt 25 Patienten wurden 18 nach Koch behandelt, natürlich mit Uebereinstimmung derselben. Bis heute wurden 120 Injektionen gemacht. Der bisherige Verlauf entsprach den Beobachtungen, wie sie in Berlin und andern Orten gemacht wurden. Auch die beiden zweifelhaften Fälle erwiesen sich durch die stattgehabte Reaktion als tuberkul. Natur. Nahezu sämmtliche Behandelte sind bis jetzt mit dem Erfolge zufrieden; jedenfalls ist ein Stillstand des Krankheitsprozesses zu constatiren. Ueble Zufälle sind nicht zu constatiren, was wohl zum großen Theil dem Umstand zu verdanken ist, daß mit ganz kleinen Dosen begonnen und dieselben nur sehr vorsichtig nach und nach erhöht wurden, sowie daß Kranke mit vorgeschrittener Lungenzerstörung und dementsprechendem Kräfteverfall zur Cur nicht zugelassen wurden.

* **Freiburg,** 2. Jan. Einen vergnügten Sylvesterabend feierten die Arbeiter der Orchestrionfabrik M. Welte u. Söhne hier. Dieselben waren von ihren Arbeitgebern von Abends 6 Uhr ab zu einem Glase Bier eingeladen, wobei Herr Berth. Welte eine Ansprache hielt, in welcher er das gute Einvernehmen mit seinen Arbeitern hervorhob und betonte, daß er stets bemüht gewesen, ihren Wünschen entgegenzukommen und ihr Wohl nach jeder Hinsicht zu fördern.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Deidesheim,** 2. Jan. Herr Reichsrath Dr. Buhl hat wie alljährlich, so auch diesmal wieder der hiesigen Stadt ein Geschenk von 800 Mark gemacht, welches dazu bestimmt sein soll, den weniger bemittelten Bürgern, welche infolge Polizeibeschlusses durch Cementiren von Jauche- und Dunggruben in große Ausgaben gelangten, einen Zuschuß zu gewähren. Gleichzeitig sei erwähnt, daß Herr Reichsrath Dr. A. Buhl vorgestern das Fest seiner silbernen Hochzeit feierte. Bei dieser Gelegenheit wurden an das Dienst- und Arbeiterpersonal werthvolle Geschenke, wie Taschenuhren, Kleidungsstücke, verliehen.

* **Ruppertsberg,** 1. Jan. Herr Dr. Albert Bürklin aus Wachenheim verlieh auch dieses Jahr wieder, wie in den früheren Jahren, dem hiesigen Bürgermeisteramte zur Vertheilung an die Ortsarmen 100 M. Das gleiche soll lt. „Pf. Pr." in allen Gemeinden, in denen Hr. Dr. Bürklin begütert ist, geschehen sein.

⊙ **Mainz,** 2. Jan. Der hiesige Carneval hat gestern mit zwei carnevalistischen Konzerten seinen offiziellen Anfang genommen. — Der Mädchenstecher hat, seitdem er einige Tage die gesammte Weiblichkeit in Angst und Schrecken versetzte, sich nicht wieder bemerkbar gemacht. Die sämmtlichen in dieser Angelegenheit als verdächtig verhafteten Personen mußten, da sich ihre Schuldlosigkeit herausstellte, wieder entlassen werden.

‡ **Mainz,** 2. Jan. Ein Schreinerstreik droht hier auszubrechen. Eine größere Anzahl der hiesigen Schreinermeister beabsichtigt die Einführung einer zehnstündigen Arbeitszeit und den Abzug von 5 pCt. vom seitherigen Lohne. Die Arbeitnehmer haben daraufhin in einer gestern stattgefundenen Versammlung beschlossen, bei denjenigen Meistern, welche morgen Samstag Lohnabzüge vornehmen, die Arbeit am nächsten Montag einzustellen.

Tagesneuigkeiten.

— **Bisdorf** (Reichslande), 31. Dez. Unser Ort weist 40 Paar heirathsfähige junge Leute auf — aber Heirathen sind hier seit drei Jahren nicht vorgekommen. Bei der Volkszählung hat sich eine Abnahme der Bevölkerungszahl gezeigt.

— **Berlin,** 2. Febr. Die neue Anordnung des Kaisers in Bezug auf das Verhalten der Polizei bei seinem öffentlichen Erscheinen machte sich am Neujahrstage in angenehmer Weise geltend. Wer den Kaiser auf seinem Gange zur Parole-Ausgabe im Zeughause sehen wollte, konnte ihn sehen, und der Verkehr blieb ungestört. Das Aufgebot von Schutzleuten beschränkte sich auf das Nothwendige. Am Zeughause erwartete den Kaiser der Kommandant, Generalmajor Issing. Punkt 12 Uhr schritt der Kaiser in Paletot und Schärpe unter Hochrufen vom Schlosse her dem Zeughause zu. Es war seit langer Zeit das erste Mal, daß man einem feierlichen öffentlichen Erscheinen des Kaisers ungestört beiwohnen konnte. Früher konnte man es nicht anders. Als König Friedrich Wilhelm IV. 1856 das Domkandidatenstift in der Friedrichstraße 208 einweihte, stand das Publikum bei seinem Empfange durch die Hofprediger zu beiden Seiten der Thür und hörte die Worte des Königs mit an. So war es nicht blos in Berlin, sondern auch auf den Reisen, die der König unternahm. Eine hübsche Szene ereignete sich z. B., als König Friedrich Wilhelm der IV. einmal eine Parade bei Ortelsburg abhielt. Die polnische Bevölkerung umstand dicht seinen Wagen, in welchem neben dem König sein Generaladjutant saß „Kiry jest Król" (Welches ist der König?) ging es von Mund zu Munde. Da erhob sich der König, zeigte mit der Hand auf seine Brust und sagte: „Jo Król" („Ich bin der König!)

— **London,** 31. Dez. Einer deutschen Dame ist auf der unterirdischen Eisenbahn ein lebensgefährlicher Unfall zugestoßen. Als der Fünf-Uhr-Zug in einer Station einlief, meldete ein Passagier dem Stationsvorstand, daß er im Tunnel eine Wagenthür zuschlagen gehört habe. Sofort wurde auf der ganzen Kreisbahn eine Suchpartie veranstaltet und man fand eine ältere Dame zwischen den Schienen in der Mitte des Tunnels liegen. Sie wurde sofort ins Spital gebracht, wo sich herausstellte, daß die Dame Mathilda Aborn hieß, deutscher Abkunft war und am Kopf, sowie an Händen und Füßen schwer verwundet war. Ein Fuß muß abgenommen werden. Sie sagte aus, sie glaubte, sie sei in der Station angelangt und verließ den Zug, während er noch in Bewegung war.

— **Petersburg,** 2. Jan. Admiral von Kern, der Held von Sinope und Sebastopol und Theilnehmer an der Unterwerfung Kaukasiens, ist hier gestorben.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörse** vom 3. Januar. An der heutigen Börse notirten: Badische Bank-Aktien 115.50 bez., Anilinfabrik 272 bez., Zuckerraffinerie 99.90 G., 100 B., Schwetzinger Brauerei wurden zu 45 pCt. umgesetzt.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 3. Jan.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104.— bz	4 Pf. Hyp. Pfdbr. S. 43—46	100.25 bz
4 " " 1886	106.— bz	4 " " " 47—49	100.25 bz
3 " " fl.	101.50 bz	4 " " " 53	102.50 bz
4 " T. 100 Loose	129.10 bz	3½ Mannheimer Obl. 1886	96.— bz
3 Reichsanleihe	87.10 bz	4 " " 1885	100.75 bz
3½ "	98.25 bz	4 " " 1890	102.— bz
4 "	106.05 bz	4 Heidelberg	102.70 bz
3 Preuß. Consols	87.— bz	4 Freiburg i. B. Obl.	100.? G
3½ " "	98.25 bz	3½ "	96.50 bz
4 " "	105.10 bz	4½ Ludwigshafen Obl.	102.— bz
4 Bayer. Obligationen M.	105.20 bz	4 "	101.50 bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn M.	102.— bz	4½ Waghäusl. Zuckerfabr.	101.— B
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	100.90 bz	5 Oggersheimer Spinnerei	101.— B
4 " Maxbahn	102.50 bz	5 Verein. Chem. Fabriken	106.— bz
4 " Nordbahn	102.— bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	100.— B
4½ " Priorit.	97.50 B	4½ Bad. Br. a. D. b. Spey. Holw.	101.50 bz
3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	93.— bz	4½ Zellstofffabrik Waldhof	101.90 bz

Actien.

Badische Bank	115.50 bz	Sinner Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabr.	193.25 G
Rheinische Creditbank	129.70 bz	Werger'sche Brauerei	72.— bz
Rhein. Hyp.-B. 61 pCt. E	122.50 bz	Badische Brauerei	60.— B
Pfälz. Hyp.-Bank	116.50 G	Ganter, Brauerei Freiburg	125.— B
Pfälzische Bank	124.— bz	Brauerei z. Sonne Weiß	118.— G
Mannheimer Volksbank	121.— G	Malzfabr. Hochstein	—.—
Deutsche Unionbank	79.— bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	119.— G
Gewerbebank Speyer 50% E	108.— G	Köln. Rhein-u.-Seeschifffahrt	—.— B
Pfälzische Ludwigsbahn	221.50 bz	Bad. Schifffahrt-Assecuranz	1120 B
" Maxbahn	141.— bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	430.— G
" Nordbahn	117.— bz	Mannheimer Versicherung	570.— G
Heidelberg-Speyerer Bahn	42.— B	Mannheimer Rückversich.	430.— G
Stamm-Akt. d. Ver. ch. Fabr.	46.— B	Württ. Transportversich.	72.— G
Vorzugs-Akt. " " 20% E	101.— G	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	300.— B
Badische Anilin u. Soda	272.— bz	Oggersheimer Spinnerei	50.— B
Westeregeln Alkaliwerke	150.50 bz	Ettlinger Spinnerei	131.— B
Chem. Fabrik Goldenberg	99 B	Mannheimer Lagerhaus	88.— B
Hofmann u. Schötensack	74.— B	Mannh. Gum. u. Asbest	54.— B
Verein D. Oelfabriken	100.50 bz	Karlsruher Maschinenbau	144.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	84.80 bz	Hüttenheimer Spinnerei	—.— B
Mannheimer Zuckerraffin.	99.90 G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	165.— B	Spey. Dampfziegelei in Liq.	172.— G
Eichbaum-Brauerei	187.— B	Verein. Speyerer Ziegelwerke	132.— B
Ludwigshafener Brauerei	200.— G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.— B
Schwetzinger Brauerei	65.— bz	Portl.-Cementwf. Heidelberg	147.60 bz
Brauerei z. Storch	112.80 bz	Zellstofffabrik Waldhof	190.— G
Heidelberger Aktienbrauerei	164.25	Emaillirwerke Maikammer	128.— bz
Brauerei Schwarz	180.— B		

Berliner Börse vom 3. Januar.

Die Börse eröffnete heute in festerer Meinung, jedoch konnte der Verkehr an Ausdehnung nicht gewinnen und verstimmte außerdem die sich nicht so leicht vollziehende Liquidation der Pariser Börse. Diese Umstände bewirkten gegen Schluß einen Rückgang sämmtlicher Werthe.

Commandit 215¼, resp. 211½. Handelsantheile 161½, resp. 157¼. Dresdener 158 resp. 154, Laura 139¼, Bochumer 148½ resp. 158½, Gelsenkirchener 179 resp. 175 Harpener 199½, Rubelnoten 235¼, Staatsbahn 223¼ resp. 218½, Lombarden 118¾, Dux 472½.

Prämiirt:
Freiburg 1887.
Karlsruhe 1887.
Wien 1875.
Wien 1873.

C. Ruf
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7 — Freiburg. — Basel

Prämiirt:
Brüssel 1888.
Antwerpen 1885
Heidelberg 1886.
Frankfurt 1884.

84891

Bénédictine
LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand ainé

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile deren sich der Consument aussetzen würde.

Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. 88880

An die Arbeitgeber der Stadt Mannheim.

Am **Dienstag, den 6. Januar 1891** und **Mittwoch, den 7. Januar 1891**
Vormittags von 10—12 Uhr und **Nachmittags von 3—7 Uhr**
liegen die **Quittungskarten** für sämmtliche gegen Invalidität und Alter versicherten Personen, deren Namen uns bis dahin durch die Arbeitgeber bekannt geworden sind,
mit Ausnahme derjenigen für Dienstboten
im großen Rathhaussaal
zur Einsicht offen:

Zur Vereinfachung des Geschäfts ersuchen wir die **Arbeitgeber,** deren Geschlechtsname mit den Buchstaben **A—L** beginnt,
am **Dienstag, den 6. Januar 1891** und
die **Arbeitgeber,** deren Geschlechtsname mit den Buchstaben **M—Z** beginnt,
am **Mittwoch, den 7. Januar 1891,**
zur angegebenen Zeit sich daselbst einzufinden und sich davon zu überzeugen, ob für ihre sämmtlichen Arbeiter Quittungskarten richtig ausgestellt sind. 117

Nach Ablauf des bestimmten Termins werden von uns die Quittungskarten den Ortskrankenkassen zur weiteren Behandlung überwiesen werden.

Die Quittungskarten für **Dienstboten** befinden sich bereits in Händen der Dienstbotenkrankenkasse. Die **Arbeitgeber, welche nur Dienstboten beschäftigen,** werden deßhalb ersucht, sich auf dem Rathhause zu der genannten Zeit **nicht** einzufinden. **Für sie wird die Dienstbotenkrankenkasse alles weitere veranlassen.**

Mannheim, den 31. Dezember 1890.
Das Bürgermeisteramt.
Kloy.

Nebenbahn
Mannheim-Heidelberg.

Die Ausführung der Erdarbeiten einschließlich Lieferung des erforderlichen Anschüttungsmaterials für die Strecke von der Neckarbrücke in Mannheim längs des Hochwasserdammes bis zur Seckenheimerstraße soll im Submissionswege vergeben werden.

Die zu bewegende Erdmasse beträgt circa 25000 Kbm. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Büreau unserer Bau-Abtheilung in Heidelberg-Neuenheim, Brückenstraße 25 zur Einsicht auf. 112

Offerten sind bis zum 10. Januar 1891 an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1890.
Bau-Verwaltung
Herrmann Bachstein.

Goldmann & Kuhn
Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250.

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.
An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu **billigen Bedingungen.**
Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.
Couponseinlösung u. kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 92605

Rheinische Hypothekenbank
in Mannheim.

Die Liste der **per 1. Januar 1891** verlooften 4% Pfandbriefe aus den Serien 45 u. 46 ist bei uns und allen Pfandbriefvertriebsstellen erhältlich und wird auf Verlangen von uns franco zugestellt. 91800

Mannheim, im Dezember 1890.
Die Direction.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach
Newyork | **Baltimore**
Brasilien | **La Plata**
Ostasien | **Australien.**
Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage
Die Direction
des Norddeutschen Lloyd,
oder deren General-Agent 84517
Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Stotternde.

Auf Wunsch einiger Familien habe ich meinen Cursus in Mannheim verlängert und können Sprachl. nur noch einige Tage aufgenommen werden. Königl. Schulrath Hr. Dr. Frohnmeyer aus Stuttgart bezeugt in einem Dankschreiben, daß sämmtliche Kursgenossen in kürzester Zeit eine solche überraschende Sprachgewandtheit erlangt haben, daß sie von Gesunden nicht mehr unterschieden werden können. Dr. Tenwegee a. Burgsteinfurt (Westf.), z. Zt. in Mannheim a/Rh., F 6 No. 3 part. r. neben dem evang. Bürgerhospital. Sprechst. tägl. v. 12—1 u. 4—5 Uhr Nachm. Attest-Auszug mit Dankschreiben höherer Königl. Behörden gratis. 179

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Arbeiter-Pensionskasse für den Bereich der Gr. Staatseisenbahn- und Bodenseedampfschifffahrts- u. der Gr. Salinenverwaltung betreffend.

(5) No. 128,841. Die Vorstände der Ortskrankenkassen des Bezirks, sowie die Gemeindebehörden, zugleich als Vertreter der Gemeindekrankenkassen, werden darauf hingewiesen, daß für den Bereich der Gr. Staatseisenbahn- und Bodensee-Dampfschifffahrts-, sowie der Gr. Salinen-Verwaltung zur Invaliditäts- und Altersversicherung der bei diesen Verwaltungen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen mit Wirkung vom 1. Januar 1891 eine besondere Kasseneinrichtung errichtet worden ist, welche vom Bundesrath als dem § 5 des Reichsgesetzes vom 22. Juni v. J. entsprechend anerkannt ist.

So lange die Beschäftigung bei den genannten Betrieben geschieht, sind Quittungskarten nicht auszustellen und Beiträge nicht einzuziehen. 178

Mannheim, 31. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Bensinger.

Bekanntmachung.

Betr. den Hebammenunterricht in der Frauenklinik zu Heidelberg.

Wir bringen hierdurch folgende Bestimmungen zur Kenntniß der Betheiligten: 212

1) Der Unterricht an hiesiger Hebammenschule beginnt am 1. Februar und dauert 4 Monate.
2) Die Bewerberinnen haben der unterzeichneten Direktion nachstehende Atteste vorzulegen:
   a. einen Geburts- oder Taufschein, wobei wir bemerken, daß unter 18 Jahre alte Personen zurückgewiesen, über 30 Jahre alte aber nur dann zum Unterricht zugelassen werden, wenn denselben von Großh. Ministerium des Innern Altersnachsicht ertheilt worden ist.
   b. ein Zeugniß des Bezirksarztes über körperliche und geistige Befähigung zum Hebammendienste.
   c. ein Leumundszeugniß.
3) Die von Gemeinden zum Unterricht entsendeten Personen haben außerdem eine Bescheinigung vorzulegen, daß die Gemeinde die Unterrichtskosten übernimmt.
4) Personen in geeigneten Umständen werden in den Cursus nicht aufgenommen oder doch sofort entlassen, nachdem deren Zustand erkannt worden ist.
5) Das Honorar für Unterricht (einschließlich des Lehrbuches), Wohnung, Verköstigung, Heizung und Beleuchtung beträgt 275 Mark für jede Schülerin und ist gleich bei der Aufnahme zu entrichten.
6) Eine Schülerin, welche freiwillig austritt oder entlassen wird, kann nur die Zurückgabe eines entsprechenden Antheils der Verpflegungsgebühren beanspruchen.

Heidelberg, 1. Januar 1890.
Die Direktion der Frauenklinik:
Dr. Kehrer.

(8) No. 129010. Indem wir die Gemeinderäthe des Bezirks auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam machen, veranlassen wir dieselben, mit den Frauen, welche auf Gemeindekosten zur Theilnahme am Unterrichtskurse nach Heidelberg geschickt werden sollen, schriftliche Verträge abzuschließen und letztere zur Einsichtnahme hierher vorzulegen; in diesen Verträgen ist jedenfalls zu bestimmen, daß der Schülerin ein Taschengeld von 50 Pfg. pro Tag zur Bestreitung von Nebenausgaben ausbezahlt wird.

Mannheim, 31. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt:
Glockner.

Bekanntmachung.

Ortspolizeiliche Vorschrift zur Ergänzung der Straßenpolizeiordnung.

(4) Nr. 127,870. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß mit Zustimmung des Stadtraths und Genehmigung Gr. Herrn Landeskommissärs der § 98 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 14. Mai 1890 betr. die Handhabung der Straßenpolizei in folgender Weise abgeändert worden ist:

§ 98.

„Rheinbrücke und Neckarvorländer.

Fuhrwerke, welche nicht ausschließlich zur Personenbeförderung bestimmt sind, müssen, wenn sie von Ludwigshafen kommend die Rheinbrücke passiren, mit Bremsen oder einer anderen zulässigen Sperrvorrichtung versehen sein, womit vom Pflastergeldhäuschen bis zum Uebergang des Straßengefälls in die ebene Fahrbahn zu sperren ist. 204

Die gleiche Vorschrift gilt für Lastfuhrwerke, welche die Zufahrtswege nach den beiderseitigen Neckarvorländern befahren."

Mannheim, 24. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Glockner.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1891 wird Nachtrag V. zum Nassau-Badischen Gütertarife vom 1. April 1889 eingeführt. Derselbe ist beim diesseitigen Gütertarifbureau sowie durch die Verbandstationen unentgeltlich erhältlich.

Karlsruhe 31. Dezbr. 1890.
Generaldirektion. 186

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

(3) Nr. 128814. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mittheilung des Großh. Bezirksamts Schwetzingen in der Gemeinde Ketsch die Maul- und Klauenseuche erloschen ist und deshalb Stall- und Ortssperre aufgehoben wurde. Ausgebrochen ist die Maul- und Klauenseuche ferner in Edingen und wurde deshalb Stall- und Ortssperre im Sinne des § 3 der Verordnung vom 26. Mai 1885 angeordnet. 213

Mannheim, 30. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Glockner.

Ladung.

No. II. 27008. Der am 27. August 1850 zu Hochhausen geb. Landwirth Balthasar Maylandt, zuletzt in Mannheim wohnhaft,

der am 11. Juli 1852 in Roth geb. Schuhmacher Kilian Vetter,

der am 3. Juni 1851 zu Tauberbischofsheim geb. Schreiber Gottfried Wundrack, zuletzt in Wiesloch wohnhaft,

der am 26. August 1850 in Wiesloch geb. Landwirth Josef Hohlfelder, zuletzt in Wiesloch wohnhaft,

der am 19. März 1850 zu Rauenberg geb. Cigarrenmacher Vincenz Sponagel, zuletzt in Rauenberg wohnhaft,

der am 20. Mai 1850 zu Malsch geb. Cigarrenmacher Friedrich Antoni, zuletzt in Malsch wohnhaft,

der am 2. Dezember 1850 in Mühlhausen geb. Kaufmann Josef Schneider, zuletzt in Mühlhausen wohnhaft,

der am 8. Dezember 1850 zu Forrenberg geb. Landwirth Martin Neidig, zuletzt in Forrendorf wohnhaft,

der am 16. Januar 1850 in Altwiesloch geb. Landwirth Julius Pfeffer, zuletzt in Altwiesloch wohnhaft,

der am 1. Dezember 1852 zu Walldorf geb. Tüncher Georg Michael Kaufmann, zuletzt in Walldorf wohnhaft,

der am 27. Januar 1850 in St. Leon geb. Landwirth Ferdinand Benzinger, zuletzt in St. Leon wohnhaft,

der am 16. April 1837 in Weinheim geb. Küfner Karl Schneider, zuletzt in Weinheim wohnhaft,

der am 3. November 1857 zu Neckarhausen geb. Schiffer Franz Brecht, zuletzt in Neckarhausen wohnhaft,

werden beschuldigt,

als beurlaubte Reservisten und bezw. als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein,

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag, 10. Februar 1890, Vormittags 8½ Uhr,

vor das Großherzogliche Schöffengericht Mannheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Heidelberg unterm 4. bezw. 12. Dezember 1890 ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 100

Mannheim, 23. Dezember 1890.
Stalf,
Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die seither verpachtet gewesenen städtischen Marktgelder von den Marktplätzen der Stadt Mannheim werden vom 1. Januar 1891 an durch die Stadtgemeinde für eigene Rechnung erhoben.

Es wurde hierbei angeordnet, daß die Abgaben für marktgeldpflichtige Gegenstände nach dem amtlich genehmigten Tarife von denjenigen Marktleuten, welche auf ihrem Wege in die Stadt bei den Verbrauchssteuererhebern an den Stadteingängen vorbeikommen, durch diese zu erheben, im übrigen aber, an der auf dem Marktplatze vor dem Rathhause errichteten Erhebungsstelle zu entrichten sind. 92696

Bei der Zahlung haben die Erheber den Marktleuten entsprechende Werthzeichen einzuhändigen, welche den Controleuren auf den Marktplätzen auf Verlangen vorzuzeigen sind.

Wer die Entrichtung der Abgaben unterläßt, verfällt, neben Nachzahlung der einfachen Abgabe, gemäß § 2 des Gesetzes vom 18. Dezbr. 1867, „Die Vorenthaltung der Gemeindeabgaben betr." in eine Geldstrafe, welche dem 20fachen Betrag der nicht bezahlten Abgabe gleichkommt.

Die Erhebung von Pflastergeld kommt vom 1. Januar 1891 an in Wegfall.

Mannheim, 24. Dezember 1890.
Bürgermeisteramt:
Brännig.
Kallenberger.

Wohnung und Bureau
befinden sich in meinem Hause 200
J 9 Nr. 20, Ringstrasse.
M. Reuter
Oelemann's Nachf.
Baugeschäft.

Saalbau.

Sonntag, den 4. Januar 1891

CONCERT

der vollständigen Kapelle des II. Bad. Grenad.-Reg. unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Vollmer.**

Dutzend Billets sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 176

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
C. Kupp.

Saal ist sehr gut geheizt.

Hipp!! Hipp!! Hurrah!!
Sonntag, den 4 Januar findet auf der Eisbahn,
Collekturweiher am Lindenhofkunell
GROSSES CONCERT
(ausgeführt von der Kapelle Petermann) statt. 183

Einladung
zum
Metzger-Ball
Freitag, den 9. Januar
in den festlich decorirten Sälen des „Badner Hofes".
Anfang Abends ½8 Uhr. 206
Das Ball-Comité.

Die Mannheimer
Darleih-Casse
nimmt Gelder an, verzinslich zu 3½% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldscheine von M. 100 bis M. 2000 und größere Beträge.

Das von Großh. Bezirksamte consentirte Stellenvermittlungs-Bureau für Matrosen, Jungen und Heizer von 92671
Josef Bornhofen in Mannheim
hält sich den Titl. Schiffahrtsinteressenten bestens empfohlen.

Größtes Lager
in
Möbel, Betten, Spiegel & Matratzen
bei 210
Fr. Rötter.
H 5, 2.

F. X. Werck,
Herren- u. Damenfriseur,
D 5, 14 215
Zeughausplatz.

Harzer
Kanarienhähne
mit ersten Preisen prämirt, im Preise von 10 bis 30 Mk. versendet bei 8tägiger Probezeit und Garantie lebender Ankunft. 90058
M. Pache, Photograph,
St. Andreasberg i./Harz,
und Achern i./Baden.

Pressado Cuba Bast
Cigarre,
pr. Mille 50 Mk. in Bast-Packung.
Für Jedermann's Geschmack.
Proben gegen Nachnahme. 84316
Hermann Spiegel,
Cigarren-Fabr., **Hamburg.**

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und billig besorgt. 84292
Q 5, 19 parterre.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84348
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Abschriften
jeder Art, werden prompt und billig besorgt 89316
Näheres im Verlag.

Dung.
Der Dung von 12 Pferden soll aufs Jahr vom 1. Januar 1891 an vergeben werden. 92272
Wegen den näheren Bedingungen wende man sich an
Brauerei Durlacher Hof,
ZQ 1, 6½—7½, Mannheim.

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim.
Montag, den 5. Januar 1891,
Abends 8 Uhr
im Casinosaale
Vortrag des Herrn Bürgermeisters Klotz über:
Invaliditäts- und Alters-Versicherung.
Wir laden hierzu sowohl unsere Vereinsmitglieder, als auch alle übrigen Gewerbetreibenden und Interessenten freundlichst ein.
214. **Der Vorstand.**

Kneipp Wasserkur,
23. Auflage
wieder eingetroffen bei 91410
F. Neumich, Buchhandlung.

Stellen finden

Ein geübter, zuverlässiger
Krankenwärter
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Allg. Krankenhaus Mannheim. 205

Tüchtige
Taillenarbeiterinnen
finden dauernde gut bezahlte Stelle in schönster Stadt Süddeutschlands. Offerten mit näherer Angabe sub **T. 462** an **Rudolf Mosse, Freiburg i/B.** 217

Ein junges **Mädchen** für Kinder wird gesucht.
2 8 **N 3, 15, III.**

Ein braves anständiges **Mädchen,** das gute Zeugnisse aufzuweisen, etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Näheres **Q 7, 2.** 201

Ein **Mädchen** sofort gesucht.
202 **D 5, 5.**

Stellen suchen

Ein **tüchtiger Zeichner** sucht Beschäftigung in Architekturfach oder sonstiger Art auf einem Bureau. 152
Näheres Expedition ds. Bl.

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sof. Stelle bei 219 Frau **Pfister.** Q 6, 10¼.

Ein Mädchen im Kleidermachen u. Weißnähen geübt, sucht einige Tage Arbeit in der Woche. 203
Näheres bei Frau **Nieleder,** Robes, A 3 10.

Miethgesuche

Ein unmöbl. Zimmer gesucht. Offerten unter No. 199 an die Expedition ds. Bl. 199

Zu vermiethen

G 7, 6 1 Stiege hoch, fein möbl. Zimmer auf die Straße gehd. mit od. ohne Pension billig zu verm. 200

J 9, 20 Ringstraße J 9, 20
3. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör, sowie 4. Stock 4 Zimmer Badezimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermiethen. 207
M. Reuter, Baumeister.

L 13, 10a Bismarckstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zugehör pr. 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 4. Stock, oder S 6, 1b, 4. St. 211

Z 4, 20 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 208

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Dezember. **Verkündete.**
29. Joh. Luy, Tagner u. Gert. Hahl.
29. Carl Fleckenstein, F.-A. u. Adelh. Fleckenstein.
29. Franz Stenger, F.-A. u. Maria Eva Freund.
30. Karl Schäfer, Eisengießer u. Anna Marie Rebholz.

Dezember. **Getraute.**
24. Joh. Pleines, Schiffer m. Maria Anna Müller.
24. Wilh. Hamann, F.-A. m. Anna Carol. Degen.
27. Joh. Jak. Schäfer, Metzger m. Eva Marg. Franz, **Engelhardt**
27. Leonh. Meyer, F.-A. m. Josefina Müller.
27. Karl Marx, Kutscher m. Elisab. Seibert.
27. Friedr. Erb, Tagner m. Maria Kath. König.
27. Peter Schäffer, F.-A. m. Maria Vamieda.
27. Heinrich Jung, Maurer m. Luise Kehler.
27. Ludwig Wisser, Laborant m. Anna Maria Werrstein.
29. Phil. Hahn, Bureaudiener m. Maria Marg. Zwingel.
29. Friedr. Neumann, Kaminfegermeister m. Kath. Dunkel.
30. Valent. Becker, Schlosser m. Wilh. Magd. Kessel
30. Anton Schmitt, F.-A. m. Marg. Schreibusch.
30. Ant. Jäger, Eisenbohrer m. Anna Maria Rehm.
30. Joh. Rehwinger, Kaufm. m. Louise Ros. Kath. **Plattner.**
30. Wilh. Rud. Rapp, Metzgermeister m. Kath. von Büren.
31. Mich. Rittaler, F.-A. m. Magd. Rittaler.
31. Joh. Gg. Schlichtupp, Schlosser m. Karol. Joh. **Emmert.**
31. Balt. Wilh. Reinig, Ackerer m. Magd. **Zopf.**

Dezember. **Geborene.**
24. Jakob, S. v. Jak. Backmeyer, Schuhm.
24. Wilhelm Otto, S. v. Joh. Kasp. Haug, F.-A.
24. Adam, S. v. Gg. Frz. Schlaud, Schlosser.
26. Kath., T. v. Gg. Durk, Schneidermeister.
28. Anna Eva, T. v. Joh. Ad. Reinhard, F.-A.
24. Jakobina Ernstine, T. v. Jak. Friedr. Riegrai, **Spengler.**
27. Georg, S. v. David Albert, F.-A.
23. Adolf, S. v. Carl Hch. Klewe, Musiker.
29. Barbara, T. v. Jul. Schreiner, F.-A.
29. Maria Eva, T. v. Theod. Pfeiffer, Tüncher.
29. Carl Wilh., S. v. Carl Wilh. Gogel, F.-A.
29. Anna Cath., T. v. Gg. Jak. Haas, Schmied.
27. Rudolf, S. v. Math. Wagner, Maurer.
27. Josef.
28. Gg. Otto, S. v. Christof Straub, F.-A.
27. Emma, T. v. Joh. Jos. Hammelmann, F.-A.
28. Anna Marg., T. v. Georg Hönig, F.-A.
28. Wilh. Carol., T. v. Friedr. Schlee, F.-A.
27. Robert, S. v. Jak. Schumann, Musiker.
29. Georg Karl, S. v. Adam Schuster, Maurermeister.
29. Josefa Elis. Vict, T. v. Reinh. Vollweiler, Tagner.
29. Emilie Carol., T. v. Carl Herbst, Schuhmachermstr.
28. Paul Anton, S. v. Mich. Gg. Rebhan, Wirth.
30. Louise, T. v. Jak. Hartmeyer, F.-A.

Dezember. **Gestorbene.**
25. Johann, 6 M. 9 T. a., S. v. Joh. Rily, Tüncher.
25. Georg Albert, 8 M. 9 T. a.
25. Ernst Thomas, 2 J. 4 T. a., S. v. Joh. Wolfg. Brater, Schreiner.
25. Maria Elis., 12 T. a., T. v. Dl. Stemmler, F.-A.
26. Rosa Kath., 28 T. a.
28. Maria Stenger, 30 J. 11 M. a., Ehefr. v. Ludw. Wagner, Bierbr.
27. Andreas Kühn, 69 J. a., Kappenmacher.
29. Ludwig, 4 J. 9 M. a., S. v. Balt. Kantz, Tagner.
28. Franz, 6 J. a., S. v. Joh. Kilthau, Schuhmann.
29. Elisab. Krebs, 32 J. 5 T. a., Ehefr. v. Hch. Krehbiehl, F.-A.
28. Ludwig, Hess, 29 J. a., Wirth.
29. Kath. Motsch, 24 J. a., Ehefr. v. Phil. Hch. Reinhard gen. Siefert, F.-A.
30. Ludwig, 4 M. a., S. v. Karl Kambeitz, F.-A.
30. Barbara, 10 M. 7 T. a., T. v. Valent. Heil, Maurer.
30. Heinrich Schneider, 80 J. 11 M. a., Eisengießer.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 4. Januar.

Jesuitenkirche 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. Verlesung der päpstlichen Encyclica betr. die Dreikönigskollekte. 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr sakr. Bruderschaft. **Montag,** 5. Jan. Nachm. von 4 Uhr an Beicht. **Dienstag,** 6. Jan. (Fest der heil. 3 Könige.) 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt und Hochamt.) 11 Uhr Messe. ½3 Uhr Vesper. Heute ist die Collekte für afrikanische Missionen.

In der Schulkirche. Sonntag und Dienstag: 9 Uhr Kindergottesdienst.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag und Dienstag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 4. Jan. (Quartalfest der Corp. Christi-Bruderschaft.) ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½3 Uhr Corp Christi-Bruderschaft. **Dienstag,** den 6. Jan. (Fest der hl. drei Könige.) ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Vesper.

Laurentiuskirche. (Neckarvorstadt.) **Sonntag,** 4. Jan. 7 Uhr Beicht. ½8 Uhr hl. Messe. ½10 Uhr Amt mit Predigt. Halb 3 Uhr Vesper. **Montag,** 5. Jan. 4 Uhr Beicht. 5 Uhr Rosenkranz. **Dienstag,** den 6. Januar 1891 (Dreikönig). ½7 Uhr Beicht. ½8 Uhr hl. Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Prozession und Predigt. ½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Anzeige und Empfehlung.

Durch die Pensionirung des Großh. Herrn Gerichtsnotars Lochert, meines langjährigen Prinzipals, habe ich mich entschlossen, ein eigenes 224

Oeffentliches Geschäfts- und Auskunfts-Büreau
im Hause Lit. **M 7** No. **21** (Bahnhofstraße)
zu errichten.

Ich empfehle mich daher zur Besorgung von Rechtsgeschäften aller Art, zur Anfertigung von

Vertragsentwürfen,

als: **Kaufverträgen** (Liegenschaften und Fahrnisse betr.), **Miethverträgen, Leihverträgen, Commissionsverträgen, Faustpfandverträgen, Gesellschaftsverträgen, Eheverträgen, Vergleiche** u. **Abrechnungen,** einhänd. **Testamente** u. s. w.

Ich übernehme die **Inventarisation** und **Theilung** von **Nachlaßmassen** bei Betheiligung volljähriger Erben, sowie die **Vertretung bei Erbtheilungen im In- und Auslande.**

Mein
Hypotheken-Vermittlungs-Geschäft
betreibe ich in bisheriger Weise fort und stehen mir die besten Bankverbindungen zur Seite.

Endlich empfehle ich mich auch zur Vermittlung von
An- u. Verkäufen von Immobilien
aller Art.

Meine langjährige Thätigkeit im Notariat und die dadurch erworbenen Kenntnisse berechtigen mich zu der Versicherung, daß ich alle Aufträge in sachlicher und rechtlicher Hinsicht richtig und gewissenhaft erledigen werde.

Mannheim im Januar 1891.
Hochachtungsvoll
Ernst Weiner,
M 7, 21, (Bahnhofstraße).

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise, Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung 78657
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

J. A. Weiss,
Thierarzt, 92666
J 1 Nr. 16.

Trauringe
massiv Gold
zu Mk. 14, 20, 25, 30 das Paar, unter Garantie des angegebenen Feingehalts. 86896
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager
J. Kraut,
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Großer Ausverkauf
von 89822
Uhren, Gold- u. Silberwaaren wegen Geschäftsverlegung.
D 4,6 Franz Arnold D 4,6

Brillen und Zwicker für jede Nasen- u. Kopfform. Gewissenhafte u. sachverständige Auswahl der Gläser. 61913
Bergmann & Mahland,
Optiker u. Mechaniker,
Planken E 1, 15.

K. Feiler
J 5, 15 Mannheim. | Weinheim a. d. Bergstr.
Ludwigshafen am Rhein.

Mechan. Werkstätte
empfiehlt sich in
Pressen, Maschinen und Werkzeugen aller Art.
Reparaturen und Neulieferungen unter einjähriger Garantie für solide Arbeit.
89908

Unentbehrl. für jede Haushaltung
Neu! Unicum. Neu!
Patentirter Schrupfer- und Besenhalter.
Bequemste Vorrichtung zum Befestigen des Stieles mit dem Schrupfer oder Besen. 89306
Preis erstaunend billig.
Generalvertrieb für Baden und die Pfalz:
Ernst Röschel,
Mannheim, K 2, 13c.
Engros- und Detail-Verkauf.

Aufzüge
(Fahrstühle) und Winden für Lagerhäuser und Fabriken mit Hand-, Maschinen- und hydraulischem Betriebe. 88873
Wiesche & Scharffe,
Maschinenfabrik
Frankfurt a/M.
Vertreter: Ingenieur **A. Kloesmann** in **Mannheim.**

1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene überseeische 2,50 M. — 120 bessere europäische 2,50 M. b. **Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf. Tausch. 88110

Tausende
längst gezogener Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 Pf. Marken versendet Bankier **A. Dann in Stuttgart** franco die Serienliste (25. Jahrg.) über alle bis Ende 1890 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1891, auch kontrollirt er Loose rückwärts à 10 Pf. per Stück, vorwärts à 15 Pf. per Stück und Jahr. 92554

Gummi-Artikel
feinst. Paris. Specialität (Neuheiten) Ausführl. Preisliste geg. 20 Pf. in verschl. Couvert ohne Firma. 90598
F. Sochmann, Magdeburg.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Schmiedel,** Lehamme, **Weinheim,** Mittelgasse. 74498

Louise Gentil-de Nesle 91491
C 1, 16 MODES C 1, 16.
Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämmtliche **vorräthigen garnirten Damenhüte,** darunter die **feinsten Pariser Modelle,** zu **außerordentlich billigen Preisen.**

Livréen für die Dienerschaft
Jagd- und Stall-Anzüge Muster, Preis-courante franco **Reitbeinkleider,** 87578 **Gummi-Regenmäntel.**
Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken, im Zuttischen Hause.

Probe-Nummern gratis und franco.
Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Preis pro Quartal (13 Nummern) 1,30 Mk.

6. Jahrgang.

Bestellungen nehmen sämmtliche **Buchhandlungen u. Postanstalten** an.

In dem zweiten Quartal des laufenden (34.) Jahrgangs, Januar-März 1891 wird der „Berliner" zwei neue fesselnde Romane bringen, die in höchstem Maße aktuelle Themata behandeln.

„Ferida." Ein Roman aus Ostafrika. Von **O. Elster.**
und
„Fräulein Valerie." Aus dem Leben arbeitender Frauen. Von **Michal Balucki.** Aus dem Polnischen übersetzt von **Z. Lasinska.**

Bei dem regen Interesse, mit welchem man bei uns seit den energischen Kolonisationsbestrebungen des deutschen Reiches alle Vorgänge im dunklen Erdtheil verfolgt, wird der Elster'sche Roman, welcher verschiedene Scenen afrikanischen Lebens in überaus anschaulicher, gluthvoller Schilderung vorführt, außergewöhnliche Spannung erregen. Von den übrigen zahlreichen glänzenden Artikeln unterhaltender und belehrender Art erwähnen wir: „Vormärzliches vom Theater." Von Heinrich Grans. — „Carmen". Novelle von Hugo Detlef. — „Der Erdspiegel." Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen. Von Friedrich Dolch. — „Unverstanden." Von E. Hainberg. — „Franz Grillparzer." (Mit Portrait.) — „Geschichte der hauptsächlichsten Nutzpflanzen." Von H. Lange. — „Waldsee." Eine Künstlergeschichte von Otto Fischer. — Der Verrath des Barons Markotsch u. s. w. u. s. w. Dazu kommen treffliche Illustrationen von hervorragenden Künstlern. Portraits berühmter Männer mit Biographie 2c. 2c.

Der „Berliner" hat durch seinen mannigfaltigen, interessanten und gediegenen Inhalt in allen Familienkreisen, in denen sie Eingang gefunden, sich stets als willkommener Gast bewährt, und dürfte der billige Abonnementspreis von nur 1.60 Mark bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen die Anschaffung Jedermann erleichtern.

Schlesische Verlags-Anstalt vormals S. Schottlaender in Breslau.
Man abonnire bei der nächstgelegenen Postanstalt. 92036

Müller's Kokosnussbutter

Preis das Pfund 65 Pfennig
ist in stets frischer Waare zu haben bei:

Julius Eglinger S Co., G 2, 2.
Ernst Daugmann, N 3, 12.
Heinrich Ehret, S 4, 4.
C. Hasenfuß, J 7, 10.
M. Heidenreich, H 2, 1.
Jul. Hammer, M 2, 12.
J. H. Kern, C 2, 10½ u. 11.
A. Menges, N 3, 15.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7. Filiale: Neuer Stadttheil, Alpenhorn und Filiale Neckargärten, ZF 1, 1, sowie Schwetzingerstr. 18a.
Gebr. Koch, F 5, 10, H 2, 6 u. H 8, 19, ferner R 4, 20 J. Koch's Nachf. sowie ZC 2, 14b neuer Stadttheil, H. Lehmann.
Jacob Walther, K 2, 17.
H. Thomae, D 8, 1a.
Jak. Uhl, M 2, 9.
Carl Burger, ZE 1, 18, Neckargärten.
J. G. Volz, N 4, 22.
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
Ph. Gund, D 2, 9.
G. M. Habermaier, M 5, 12.
Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof.
C. Struve, G 8, 5.
Adolf Leo, E 1, 6.
W. Horn, D 5, 14.
Johann Menold, Mühlau.
Louis Lochert, R 1, 1.
Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
Wilhelm Kern, A 3, 5.
Georg Hochschwender, R 1, 7
Ziegler & Hast, Traiteurstr. 11a.
Ferd. Schotterer, E 5, 12.
Hermannsdörfer, J 5, 3.
Franz Seiler, K 1, 8a.
Jos. Schneider, G 3, 16.
Gg. Dietz, G 2, 8.
J. M. Back S Co., F 2, 2.
Jac. Lichtenthäler, B 5, 10
David Wagner, K 3, 11d.
Aug. Scherer, L 14, 1.
J. Heß, Q 2, 13.
G. M. Daub, T 5, 14.
B. Transfer, E 2, 3.
Gebr. Müller, T 6, 2½.
Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4
G. M. Koebler in Weinheim.
C. L. Stenz in Ladenburg.
Sigd. Wolfgang in Hockenheim. 85084
Louis Lochert, Filiale, O 4, 13

Ebendaselbst können **Gefäße zum Füllen mit Kokosnußbutter** abgegeben werden.
Man verlange Gebrauchsvorschriften!

Inserate wirksam. — Rotationsdruck. „Landw. Anzeiger" Landau (Pfalz) Auflage 9500 dabei 6787 Post amtlich bestätigt. 73589

3000—3500 Mk jährl. Nebenverdienst 113 können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offert. sub **R. 1766** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Pantoffel, Tuch mit Pelz gefüttert, empfehle 91762
für Kinder Paar Mk. 1.—
„ Mädchen „ „ 1.20
„ Frauen „ „ 1.50
„ Männer „ „ 1.80
sowie alle Sorten Winterpantoffel
Isidor Heinsheimer, Q 2, 17.

Hotel „Zur goldenen Gans", O 5, 9.
Vorzügliche reine Weine.
Ausschank von hochfeinem Münchner Löwenbräu.
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.
Täglich pikantes Frühstück.
87466 **J. Tiemann.**

Die während der Weihnachtszeit entstandenen
Reste
in schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen, Winter-Oxford-Flanellen, Flockpiques, Bettsatins, Beticölsch, Bettbarchents, Betttuch-Halbleinen** und **Handtüchern** u. s. w.
ferner die durch Schaufenster-Dekoration bestaubter Gegenstände als:
Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder, **weiße u. farbige Damen- u Mädchenhemden, Jacken und Hosen, Socken, Strümpfe, Kopfhüllen, Unterröcke,** sind von **Samstag, 3. Januar** ab zu **außerordentlich billigen Preisen** zum Verkauf ausgestellt. 160
P. Guttmann,
S 1, 9 Mannheim S 1, 9.

Anerkannt bester Bitterliqueur!
H. UNDERBERG-ALBRECHT's
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
K. K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein
Gegründet 1846. 25 Preis-Medaillen.

Einladung zum Abonnement.

„Billigste Romane in handlichstem Format"
von den beliebtesten und ersten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek"
für alvierzehntägig nur 40 Pfennig.
Praktisches, hochelegantes Buchformat. Jeder Roman ist für sich paginirt und kann, sobald vollständig erschienen, eingebunden werden.
Eine Fülle an geist- und herzbildendem Unterhaltungsstoff!
Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pfennig geschmückt mit je 2 prachtvollen Holzschnitt-Illustrationen.
Abonnements-Annahme
in allen Buchhandlungen und Journal-Expeditionen.
Falls Gelegenheit zum Abonnement fehlt, vermittelt die prompte Expedition auf direkte Bestellung
die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.
84318

Bockenheimer Postfachschule.
(Zweigschule der Casseler Postfachschule.)
Sicherste und billigste Vorbereitung für die **Postgehülfen-Prüfung. — Täglich 6 Unterrichtsstunden. Am 5. Januar beginnt ein neuer Lehrgang.** Satzungen durch
91971 **Volz,** Director der Casseler Postfachschule.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Sonntag, den 4. Jan. 1891. 16. Vorstellung im Abonnement C.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von **Friedrich Kind.** Musik von **C. M. von Weber.**

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.
Kuno, gräflicher Erbförster	Herr Stanke.
Agathe, seine Tochter	Frl. Matura.
Aennchen, ihre Verwandte	Frau Sorger.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Carlhof.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Mittelhauser.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser.
Ein Eremit	Herr Gorge.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.
Jäger	Herr Eichrodt. Herr Bauer. Herr Lösch. Herr Peters.
Brautjungfern	Fräul. Wagner. Fräul. Knieriem. Frau Schilling. Fräul. Schubert.

Gefolge, Jäger, Landleute, Musikanten, Brautjungfern, Erscheinungen.
Scene: Böhmen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Kassenöffn. ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.

Mittel-Preise.

MARCHIVUM